

Ungewöhnliche Schlüpforte der Kleinen Zangenlibelle (*Onychogomphus forcipatus*)

Karl Westermann

Die Kleine Zangenlibelle schlüpft in der Regel auf dem Boden oder in niedriger Höhe nahe an der Wasserlinie. Als Schlüpforte nennen STERNBERG & BUCHWALD (Die Libellen Baden-Württembergs, Bd. 2, 2000) "helle Steine, freigelegte Baumwurzeln, trockene und grüne Gräser und Blätter, Sand, Erde, Geniste, Ufermauern oder Rinde der Uferbäume". In strömungsberuhigten Zonen des Restrheins schlüpften die Imagines auch in großer Zahl auf Algenwatten (WESTERMANN & WESTERMANN 1998, Naturschutz südl. Oberrhein 2). "Die Exuvien sitzen mit dem Rücken nach oben i.d.R. auf horizontalen oder \pm geneigten Substraten, aber auch in \pm senkrechter Position" (STERNBERG & BUCHWALD 2000).

Am Leopoldskanal bei Rheinhausen EM schlüpft die Kleine Zangenlibelle in großen Abundanzen (WESTERMANN & WESTERMANN 1998). Neben Schlüpforten am Ufer finden sich auch solche im Wasser, wie aus dem Wasser ragende Steinblöcke oder Algenwatten - selbst wenn diese langsam mit der Strömung treiben. Auch ungewöhnliche Schlüpforte kommen manchmal vor. So wachsen zeitweise in Ufernähe ganz vereinzelt kümmerliche Stöcke des Wasser-Knöterichs (*Polygonum amphibium*) mit wenigen Schwimmblättern, die maximal etwa 10 cm lang und etwa 3 cm breit sind. Auf solchen Blättern lag am 23.06.2005 und am 02. und 03.07.2006 je eine frische Exuvie, aus der hier offensichtlich eine Imago geschlüpft war. In der offenen Lage des Kanals ist eine schlüpfende Imago bei windigem Wetter durch Wasserbewegungen auf einem Schwimmblatt des Wasser-Knöterichs stark gefährdet. Am 22.06.2006 fand ich unter solchen Bedingungen eine fast fertig entwickelte Imago bei ihrer Exuvie; die Imago richtete ihre Körperachse unter einem Winkel von etwa 75° steil nach oben, um kleinen Wasserwellen auszuweichen - ein Verhalten, das ich öfters auch bei frisch geschlüpften Imagines sah, die am Wasserrand teilweise im Wasser geschlüpft waren.

Auch ein Schlupf mit dem Rücken nach unten kommt vor, so am 11.06. 2006 mit etwa 130° unter einer Wurzel, am 13.06.2006 mit etwa 130° unter einem Uferüberhang und am 21.06.2006 mit etwa 150° unter einem großen Blatt des Breitwegerichs (*Plantago major*). - Dabei bedeuten 0°: horizontal, Rücken nach oben, 90°: vertikal, 180°: horizontal, Rücken nach unten.

Anschrift des Verfassers: Karl Westermann, Buchenweg 2, D-79365 Rheinhausen.